

Ihr/e Gesprächspartner/in: Jörg Kourkoulos

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, 1, 6/10, 7**

**Federführung: 6/10**

**Termin f. Stellungnahme:**

**erledigt am: 27.06.2014 Holl.**

## Antrag

**Datum:** 26.06.2014

**Drucksachen-Nr.:** 14/0192

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Umwelt-, Planungs- und Verkehrsaus- schluss	02.07.2014	öffentlich / Entscheidung

---

### **Betreff**

**Konzept zur Verkehrsberuhigung Monikastraße**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt für die Monikastraße in Sankt Augustin Menden, ein Verkehrsberuhigungskonzept zu erarbeiten. Die Verwaltung wird gebeten, im o.g. Konzept folgende Vorschläge zu prüfen und inwieweit diese erfolgreich zur Verkehrsberuhigung führen könnten:

1. Einbau von mindestens zwei Straßenerhöhungen in den Straßenverlauf an geeigneter Stelle,
2. Barriereeinrichtung aus Stangen, oder ähnlichem, zwischen Monikastraße/Theresienstraße, die nur noch für Fahrradfahrer und Fußgänger, nicht aber für motorisierte Zweiradfahrer nutzbar ist.

### **Begründung:**

Die Monikastraße in Menden wurde vor ca. fünf Jahren als ruhige Anliegerstraße gebaut. Sie ist verkehrstechnisch für Kraftfahrzeuge als Sackgasse konzipiert. Durch die kleineren

Verbindungswege ist sie für Fahrradfahrer und Fußgänger zu mehreren Seiten offen, so dass auch der Supermarkt Lidl hier durch die Verbindungssituation aus benachbarten Straßenzügen schnell erreicht werden kann. Im Laufe der ersten Jahre haben seit der Besiedlung haben sich planungstechnisch dadurch ein paar Tücken erwiesen, die von einigen Anwohner kritisiert werden aber auch eine Gefahr darstellen. Es ist daher Handlungsbedarf entstanden, dem sich die Stadt gegenüber verpflichtet sehen muss, nimmt sie die Interessen ihrer Bürger ernst.

1. Die Monikastraße gilt als Straße in einem Neubaugebiet mit vielen Kindern aus jungen Familien, die die neue Siedlung bezogen haben. Obwohl als verkehrsberuhigte Spielstraße ausgeschildert, wird sie von vielen Autofahrern zu schnell befahren, so dass dadurch eine Gefahr für Fußgänger, insbesondere für die hier zahlreich spielenden Kinder ausgeht. Insbesondere Paketdienste missachten unter dem enormen Arbeitszeitdruck die Beschilderung und übertreffen die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei weitem. Laut Anwohnern, sind durch die fehlende Disziplin schon mehrfach sehr kritische Situationen entstanden. Eine Messung seitens der Verwaltung bestätigt die Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit. Anders als die Verwaltung sehen wir jedoch sehr wohl Handlungsbedarf, die Straße mit kleinen Umbauten sicherer zu machen. Während man im gegenüberliegenden Straßensystem „An der Hostert“ und „Am Apfelbäumchen“ für entsprechende Straßenbarrieren gesorgt hat, wurde die Monikastraße vernachlässigt. Auch bei einer kleinen Anliegerstraße mit immerhin 35 Gebäuden bzw. Haushalten, insbesondere wegen der vielen Kinder, muss der Sicherheitsaspekt vorne stehen. Daher sehen wir hier dringend einen Handlungsbedarf um die Gefahrenquelle geeignet und effektiv einzuschränken. Es ist sonst nicht zu erklären, warum an anderer Stelle in Menden, im gleichen Viertel, Bsp. Straße „Im Werthchen“ mit gerade einmal 10 Haushalten, eine entsprechende Straßenbarriere in den Straßenverlauf eingebaut wurde, obwohl hier keine direkte Gefahr zu erkennen ist.

Beispiele für mögliche Lösungen:



2. Die Monikastraße ist zudem auch Fußgänger- und Radfahrer-Verbindungsweg zwischen der Johannesstraße und dem Einkaufszentrum Lidl. Diese Verbindung nutzen viele Fußgänger oder Radfahrer. Leider wird sie auch von motorisierten Rollerfahrern – oft unter Nichteinhaltung der vorgebenden Geschwindigkeit – als Abkürzung genutzt. Alternative Möglichkeiten gibt es. Daher schlagen wir vor, im kurzen Verbindungstück zwischen Monikastraße und Theresienstraße eine Barriere aus Stangen einzubauen, die für Fahrradfahrer und Fußgänger durchlässig ist, motorisierte Zwei-

radfahrer aber zwingt, die unwesentlich längeren alternativen Routen, z.B. über die Katharinenstraße/Siegstraße zu benutzen. Dies würde zu dem eine Entlastung bringen und zusätzlich der Sicherheit der Spielstraße dienen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marc Knülle'. The signature is written in a cursive style with a horizontal line through the middle of the last name.

gez. Jörg Kourkoulos

Marc Knülle

gez. Uwe-Karsten Staeck